

Franckesche Stiftungen zu Halle

Das Güldene Kleinod Davids/ Oder Erklärung der jenigen Psalmen/ die diesen Titul führen/

Majus, Johann Heinrich

Franckfurt am Mayn, 1715

VD18 13002031

Der 8te Verß.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219790

auch an mir den Anfang nicht machen; sondern mich aus dem Netze ziehen / die mir meine Widersacher gestellet haben. Deine Hand zu helfen hat kein Ziel / wie mächtig und listig mich meine Feinde angreifen. Darum harre ich dein / und weiß / wenn ich auch gleich schon sollte verstrickt werden / und in die Grube fallen / du mich doch könnest heraus reißen und zu Ehren machen. Ach so thue es dann / um deiner Güte willen / Amen.

Der 8te Vers.

Mein Herz ist bereit. Es mögen diese Worte angenommen werden als Davids oder Christi Worte: so erhellet daraus eine grosse Freudigkeit / die entstehet aus der entweder bereits geschehenen oder gewiß verhofften Errettung des von dem Verfolger gestellten Netze und der gegrabenen Gruben / darein sie aus gerechtem Gerichte gefallen sind. Darüber freuet sich der Entrunnene und Befreyete / und bezeuget vor Gott / daß sein Herz bereitet seye / ihn zu loben. Es heist aber: **mein Herz ist bereit** / den Ernst / und festen Vorsatz anzuzeigen / Gott zu preisen / nicht bloß mit dem Munde / sondern von Herzens Grunde. Das Herz begreift / nach Art der H. Sprach / alles was in dem Menschen ist / den Sinn / Willen und Affecten / wie aus dem 103. Psal. v. 1. zu sehen /

hen / da David spricht : lobe den **Herrn** / meine Seele / und was in mir ist / seinen heiligen **Nahmen**. Was in unserer Teutschen Übersetzung bereit gegeben worden / das kan auch / nach dem Hebräischen Text heissen befestiget : und mag der Verstand dahin gehen / daß das Herz fest im Glauben gegründet seye / und stehe wider alle Verfolgungen / und Anläuffe zc. in **Gott** ruhe / und dessen Hülffe ohnfehlbar versichert seye. Beyde Meynungen stehen wohl untereinander / und ist keine der andern entgegen. Denn wenn das Herz der Hülffe **Gottes** versichert ist / so ist es gleich balden bereit **Gott** zu preisen.

Gott. Hier wird der dreyeinige **Gott** / durchs Wort **יהוה** Elohim bedeutet / zum Zeichen des Ernsts / und wird vor seinem Angesicht und Gegenwart ein Gelübde gethan / ihn zu loben.

Mein Herz ist bereit. Die Wiederholung dieser Worte zeigen einen überaus grossen Ernst und Eiffer an / **Gott** zu preisen.

Daß ich singe. Nach dem Grund-Text lautet schlecht dahin : ich will singen ; doch ist die Verbindung / welche **D. Luth**er gemacht / deutlich und gut. Das singen ist eine öffentliche Bezeugung des Danks / so geschiehet mit dem Munde / oder auch mit Musicalischen Instrumenten.

Und lobe. Eigentlich könnte es heissen : ich will psalliren. Das Hebräische Wort drücket aus ein wohl eingerichtetes Singen / wie in einem schönen

schönen Lied geschieht / da lauter außerlesene und
abgemessene Worte gebraucht werden.

Lehren.

1. In Göttlichen Dingen / und insonderheit
im Lobe Gottes / muß unser Herz zusehends recht
bereitet und geschickt seyn / wenn Gott etwas
gefallen soll.

2. Es gehöret viel dazu / daß man sagen kan:
Gott mein Herz ist bereit; denn Gott
der in das Verborgene des Herzens siehet / kennet
uns besser / als wir selbst. Darum dürfen wir
keine Lügen vor Gott aussagen. Gott ist größ-
ser denn unser Herz / und erkennet alle Ding.

1. Joh. 3/20.

3. Weil wir uns selbst nicht bereiten / noch be-
festigen können in göttlichen Dingen / so müssen
wir Gott bitten / daß er uns seinen guten Geist
geben wolle / der uns vollbereite / stärke / kräfti-
ge und gründe / 1. Petr. 5. 10.

4. Wir sind schuldig / Gott öffentlich und
sonderlich zu loben für alle Güte und Treue / die er
unserweise. Das kan geschehen mit dem Mun-
de und auch mit Musicalischen Instrumenten.

5. Es muß uns ein rechter Ernst seyn / Gott
zu loben und zu dienen; und weil unser Herz dazu
träg ist / so müssen wir dasselbe dazu ermuntern / und
aufwecken.

6. Wenn wir schmücken und sehen / wie freunds-
lich der Herr ist / und unser Herz sich freuet / daß
der Herr so gerne hilft / so werden wir bereitet

und ermuntert / Gott zu loben. Denn aus der
 Göttlichen liebe/wenn sie in unser Herz ausgegos-
 sen ist durch den H. Geist/ Rom. 5/5. und Freu-
 de/ entspringet das rechte Lob Gottes / und
 wenn im menschlichen Herzen / schreibet der
 sel. Arndt / eine stetige Liebe Gottes ist / so
 ist auch gewiß eine stete innerliche Freude
 in Gott wie S. Paulus sagt Phil. 4/4.
 Freuet euch im Herrn allwege / und abermahl sa-
 ge ich / freuet euch / und ein stetiges Lob
 Gottes im Herzen / wie S. Paulus sagt :
 Eph. / 19. singet und spielet dem Herrn in eu-
 ren Herzen. Das ist der Himmel / den wir
 in unsern Herzen tragen. Und weil im Him-
 mel unter den Heil. Engeln / nichts anderst
 ist / als ewige Liebe und Freude / so kan
 auch nichts anders daraus folgen / denn ewi-
 ges Lob und Preiß Gottes.

Auffmunterung.

Sihe / meine Seele / wie dein Heyland /
 David / und alle Heiligen / willig und bereit
 gewesen / Gott zu singen und zu loben.
 So soltestu billich auch bereit seyn / weil du ja un-
 zählliche Gutthaten von Gott empfangen hast / und
 alle Tage und Stunde empfängest. Aber sihe /
 wie faul und schläfferig du bist in dem Lob Gottes?
 wie geschwind du vergiffest was dir der Herr Gu-
 tes gethan hat / und noch that. Es ist ja ein köst-
 lich Ding / dem Herrn danken / und seinem Na-
 men lobsingem. O so ermuntere dich im Geist /
 und

und bitte Gott / daß er dein Herz durch seinen Geist recht bereite. Gedenke/ daß es nicht genug seye/ bloß mit dem Munde Gott zu loben/ wo das Herz nicht einstimmet Du mußt vor Gott sagen können: Mein Herz ist bereit / Gott/mein Herz ist bereit Wenn es also bey und mit dir beschaffen ist/ so wird dein Lob Gott gefallen/und Gott wird fortfahren dir immer Gutes zu thun in alle Ewigkeit.

Seuffzer.

Ich mein Gott/ du prüffest Herzen und Nieren/und kennest mich besser/ als ich mich selbst kenne. Ich habe unzählich viel Gutthaten von dir genossen/ von meiner Jugend an/ bis hieher / und bin deswegen schuldig / dir Lob und Danck abzustatten. Aber ich klage dir/ daß mein Herz nicht bereit ist/ solches zu thun/ als es billich seyn sollte / und ich auch gerne wollte. Und weil ich mich nicht selbst zu diesem Werck recht bereiten kan; so bitte ich dich/ du wollest mir deinen guten Geist von oben herab senden / der mein Herz dir zum Danck Altar aufrichte/daß auf und aus demselben dir ein angenehmes Lob Opffer gebracht werde. Ach Herr/ thue meine Lippen

P 5

auff